Dienstag, 21. Februar

14.00 Eröffnung des Symposiums und Einführung in das Thema
GÜNTHER MENSCHING

14.30: Kritische Perspektiven in der Metaphysik des Hochmittelalters
ROLF SCHÖNBERGER (REGENSBURG)
Begrenztheit des Abschlusswissens?
Die theoretischen und praktischen
Grenzbestimmungen der Metaphysik
im Mittelalter
KATJA KRAUSE (BERLIN)
Wegbereiter einer mittelalterlichen
Metaphysikkritik: Die Seelen- und
Erkenntnislehre des Albertus Magnus
ISABELLE MANDRELLA (MÜNCHEN)
Metaphysik und Erkenntniskritik bei
Thomas von Aquin
WOUTER GORIS (AMSTERDAM)
Logik und Metaphysik bei Albert dem Großen
Moderation: Günther Mensching

17.30 Einwände gegen den Wissenschaftscharakter der Metaphysik I
JOSHUA BLANDER (NEW YORK)
Metaphysics – Hot and Not:
The Case of William of Ockham
GERHARD KRIEGER (TRIER)
Selbstbegrenzung der Vernunft. Zur
.historischen Bedeutung mittelalterlicher
Metaphysik und ihrer Kritik
Moderation: Christian Rode

20.00 Abendempfang im Leibnizhaus

Mittwoch, 22.Februar

9.30 Einwände gegen den Wissenschaftscharakter der Metaphysik II
JEREMIAH HACKETT (COLUMBIA SC)
Roger Bacon's Criticism
of Metaphysics Between Science and Morality
CHRISTIAN RODE (BONN)
Wilhelm von Ockham – Metaphysiker
oder Metaphysikkritiker?
Moderation: Georgi Kapriev

11.30 Offenbarung als Korrektiv der Metaphysik als Wissenschaft
LAURENT LAVAUD (PARIS)
Métaphysique et révélation chez saint Augustin
GEORGI KAPRIEV (SOFIA)
Das Sinnlose als Grund der Metaphysik.
Eine mittelalterliche Alternative der Ontotheologie

Mittagspause bis 15.00
THEO KOBUSCH (BONN)
Metaphysikkritik im Namen der Metaphysik.
Metaphysikkonzepte und
ihre metaphysikkritische Funktion
MATTHIAS PERKAMS (JENA)
Metaphysikkritik aus religiöser
Perspektive –ein transkultureller Katalysator
mittelalterlichen Denkens.
Vergleichende Beobachtungen zu al-Gazalī,
Maimonides und Duns Scotus
Moderation: Jacob Schmutz

19.30 Abendvortrag
HUBERTUS FISCHER (HANNOVER)
Nach den natürlichen Dingen – Allegorese und
Metaphysik der Liebe in Gottfrieds von Straßburg Tristan
Moderation: Günther Mensching

Donnerstag, 23. Februar

9.00 Metaphysik und Aechitektur
HENRI STIERLIN (GENF)
L'architecture hellénistique:
Le glissement d'un concept factuel
vers une "lecture" spirituelle
Moderation : Günther Mensching

10.00 Kritik der Metaphysik als Wissenschaft in der islamischen Philosophie
RICHARD TAYLOR (MILWAUKEE)
Al-Ghazali's Critique of Avicenna's
Metaphysics of Divine Will
HASSAN ANSARI (PRINCETON)
Ibn Sina responding to the mu'tazilites according
to his k. al-Mubâhathât and k. al Ta'lîqât
Moderation: Christoph Kann

13.00 Rückblick aus der Neuzeit
CHRISTOPH KANN (DÜSSELDORF)
Zwischen Metaphysik und Metaphysikkritik:
Der Induktivismus Francis Bacons
JACOB SCHMUTZ (PARIS)
Ist Metaphysik politisch gefährlich?
Metaphysikkritik in der Renaissance und
ihre Nachwirkung in der französischen Aufklärung
GÜNTHER MENSCHING (HANNOVER)
Destruktion versus Affirmation – Zur Rettung
der Metaphysik im
„nachmetaphysischen Zeitalter"
Moderation: Michael Städtler

Schlusswort und Verabschiedung

Das Symposium wird gefördert
von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Ansprechpartner für
organisatorische Fragen sind:

Günther Mensching,
mensching@philosem.uni-hannover.de
und
Alia Mensching-Estakhr,
alia@mensching-estakhr.de

Postadresse:
Leisewitzstr. 30, 30175 Hannover

www.guenthermensching.de

Die Vorträge finden im Leibnizhaus,
Holzmarkt 5
30159 Hannover statt.

Die Vorträge sind öffentlich.

Der Empfang durch Prof. Mensching
findet in den Räumen des Leibnizhauses statt.

Das Leibnizhaus ist vom Hauptbahnhof
mit den Stadtbahnlinien 3, 7 und 9
(Richtung Mühlenberg / Wallensteinstrasse
bzw, Empelde) zu erreichen
(Haltestelle: Markthalle).

Das Tagungsbüro sowie eine Cafeteria finden
Sie während der Tagung
im 1. Obergeschoss des Leibnizhauses.

Kritik der Metaphysik im Mittelalter

8. Hannoveraner Symposium zur
Philosophie des Mittelalters

21. bis 23. Februar 2017